

Zwei einsame Herzen werden eins!

Two lonely hearts become one!

Von harumi20

Kapitel 4:

Titel : Zwei einsame Herzen werden eins! (Two lonely hearts become one!)

E-Mail : Cojentzsch@aol.com

Warnung : Unvorhergesehene Ähnlichkeiten oder Gemeinsamkeiten zum Anime/Manga sind reine Zufälle!!!

Kommentar: Dies hier ist meine erste Fanfiction und natürlich geht es um das wichtigste Gespann aus KKJ.

Ich hoffe euch gefällt sie? Und nun viel Spass beim lesen!

Pairing : Chiaki und Maron ^-^

Disclaimer: Charaktere und KKJ gehören nicht mir, sondern Arina Tanemura und ich verdiene kein Geld damit.

Special Thanks an: my-girl2; Reeks; Kirsten; eulchen und sunnyangel13

Danke, dass ihr meine FF lest und mir liebe Kommis geschrieben habt. *knuddel*

"....." jemand spricht

'.....' jemand ist in Gedanken / jemand denkt

(.....) meine Kommentare

Zwei einsame Herzen werden eins! (Teil 4)

Eine Stunde vergeht, als sich Miyako entschließt nach drüben in ihre Wohnung zu gehen. "Du willst schon gehen Miyako?" "Ja. Ich hab noch was wichtiges zu erledigen und das duldet keinen Aufschub. Dann bis morgen, Maron und Chiaki." "Ja, bis morgen." Stille erfüllt Chiaki's Zimmer und nur das Atmen der beiden ist zu hören. Keiner von ihnen getraut sich, sich zu bewegen, sie sitzen wie angewurzelt im Raum. Beide spüren wie ihr Herz bis zum Hals schlägt, als wollte es zerspringen. Die Spannung ist im ganzen Raum zu fühlen. Nur einer müsste etwas sagen und die

Spannung würde sich lösen. Würde es Maron oder Chiaki sein? Maron fasst sich ein Herz, "Hast du diese Aufgabe schon gelöst?" "Ja, hab ich. Soll ich dir helfen?", gab er wieder. "Gern. Wäre nett.... von dir, Chiaki." Ein Gefühl der Erleichterung strömt durchs Zimmer. Chiaki erklärt Maron die Lösung zur Aufgabe. Als er Maron's Hand nur leicht berührt, ist ihr Herz wieder dabei Sprünge zu machen. "Entschuldige Chiaki, aber ich muss jetzt nach Hause." 'Was hat sie auf einmal? War es ihr unangenehm in meiner Nähe zu sein? Langsam verzweifle ich an mir selbst, wenn es um Maron geht.', sind seine Gefühle als sie 'Aufwiedersehen' sagt. "Bis morgen dann, Maron." Am liebsten wäre er ihr nachgegangen um sie zu umarmen oder zu küssen. Die ganze Nacht machen beide kein Auge zu, immer sind ihre Gedanken an den Geschehnissen des Abends haften geblieben. Aber irgendwann sind sie dann doch noch eingeschlafen.

Endlich ist Wochenende. Zarte Sonnenstrahlen, die ihr ins Gesicht scheinen, wecken Maron. Sie reckt und streckt sich, ehe sie aus dem Bett springt und rüber zum Fenster ihres Zimmers geht. Maron reißt die Vorhänge auf um mehr Sonne in das Zimmer zu lassen. Dann hüpfte sie unter die Dusche, danach in ihre Wohlfühlkleider und macht nun Frühstück für Fin und sie. "Was hältst du davon, wenn wir nachher einen Einkaufsbummel machen, Fin?" "Klar. Das wird bestimmt lustig.", freut sich Fin. 'Es wird mir gut tun etwas draußen zu sein, denn die Ereignisse der letzten Tage waren doch ein wenig anstrengend für mich, vorallem das mit Chiaki. Das Geschehene verfolgt mich sogar bis in meine Träume.' Und schon geht's los. Nach unzähligen Geschäften, die sie durchstöbert haben, gönnen sich Fin und Maron ein Pause. In ihrem Lieblings-Cafe machen sie halt und nach einer Weile beobachtet Maron etwas Seltsames. Ein junges Paar streitet sich sehr heftig, obwohl sie sonst immer so verliebt ineinander durch die Stadt gelaufen sind. Maron geht der Sache nach und tatsächlich gibt ihr Amulett Signale von sich. "Es ist also doch ein Dämon an diesem Unglück schuld." "Dann solltest du dich wohl wieder in Jeanne verwandeln, Maron." "Dann gib mir die Kraft, Fin." Als Jeanne folgt sie dem schreitenden Paar. "Und wo hat sich der Dämon versteckt, konntest du es schon herausfinden?" "Bin ich ein Engel oder nicht, natürlich weiß ich, wo er ist." "Wo, sag schon." "Ist ja gut, es sind zwei Dämonen versteckt in einem wertvollen Ring und einer Kette." Jeanne nähert sich dem Pärchen und die Dämonen türmen sich vor ihr auf. "Jeanne, die Kamikazediebin ist hier, die Gesandte des Herrn." "Jeanne, du wirst uns nicht besiegen.", halten ihr die Zwei entgegen. "Wir werden sehen, wer hier als Gewinner hervorgeht." Jeanne allein gegen die Dämonen, so scheint es zu sein, aber.... . "Wer ist da? Zeig dich uns!" Eine Gestalt springt aus der Dunkelheit hervor. "Sindbad ist hier, der Gesandte des Meeres." "Was willst du hier? Ich brauche deine Hilfe nicht, schon gar nicht vom Diener des bösen Königs." "Was redest du da Jeanne?" "Das weißt du ganz genau. Ach eines sollst du noch wissen, ICH HASSE DICH SINDBAD." Sindbad ist starr vor Entsetzen, nachdem er diese Worte von ihr hören musste. (Armer Chiaki, wenn Maron wüsste!!) Voller Entschlossenheit stürzt sich Jeanne in den Kampf gegen die Dämonen ohne Sindbad Beachtung zu schenken. Diese Dämonen sind viel stärker als die vorigen, dass weiß auch Jeanne. Aber Hilfe möchte sie nicht und erst recht nicht von Sindbad. Er jedoch bleibt an ihrer Seite um sie zu beschützen. Dank ihm gelingt Jeanne das Schachmatt, begeistert ist sie darüber nicht. "Du brauchst dir darauf nichts einbilden. Beim nächsten Mal mache ich das wieder allein, Sindbad." "Wenn du meinst. Aber du brauchst dir auch nicht einbilden, dass du so weitermachen kannst, Jeanne." Und schon ist er wieder verschwunden. "Was soll das nun schon wieder heißen?", schreit

sie ihm fluchend hinterher. Wie hat er das gemeint sie dürfe so nicht mehr weitermachen? Nach diesem harten Kampf gegen die Dämonen geht Maron durch die Innenstadt in Richtung Apartmenthaus Orléans. Unterwegs trifft sie auf Chiaki und dieses seltsame, dennoch schöne, aber unsichere Gefühl kehrt zurück. "Na, Maron. Wo warst du denn schon wieder?", kommt er ihr lächelnd entgegen. "Chiaki? Ich war nur ein wenig bummeln. Und woher kommst du gerade?", fragt sie ihn ein wenig schüchtern. "Ich bin eigentlich nur ein wenig in der Gegend rumgelaufen und dann sah ich DICH." Normalerweise wollte er sagen »Meine Liebste«, aber wie würde das jetzt im Augenblick klingen? Maron ist vielleicht wieder sauer, weil sie es für einen seiner dummen Scherze halten wird. Chiaki müsste eigentlich auf Maron böse sein, nachdem sie sagte, dass sie in hasst. Nur weiß sie ja nicht, dass Chiaki Sindbad ist, also verzeiht er Maron aber nicht Jeanne. (Was für ein Durcheinander dort herrscht! Meine Güte ^x^, muss das denn immer so kompliziert sein?) "Kann ich dich nach Hause begleiten?" "Ja, von mir aus Chiaki, hab nichts dagegen.", antwortet sie auf ein lässige Art und Weise. Chiaki und Maron gehen nun gemeinsam in Richtung Apartmenthaus. Sie fahren mit dem Fahrstuhl hoch in die 7. Etage, dort verabschieden sich beide voneinander und verschwinden in ihren Wohnungen. Maron hat noch immer Herzklopfen, wenn sie an Chiaki denkt. Langsam kommt ihr in den Sinn, dass sie mehr für ihn empfinden könnte, als nur Freundschaft. Ist es wo möglich bei Chiaki das Gleiche? Maron denkt nicht weiter darüber nach, da ihr auch bewusst ist, dass sie von Chiaki enttäuscht werden könnte, wenn sie solche Gefühle zulässt. Mit einem etwas traurigem Gesicht geht sie ins Bett und bemerkt nicht, dass Chiaki bei ihr auf dem Balkon steht und sie beobachtet. (Keine Angst, zum Spanner mutiert Chiaki nicht!^-^)
Plötzlich.....

Ende Teil 4!

Was hatte Chiaki auf dem Balkon zu suchen und was wird passieren?

FORTSETZUNG FOLGT IN TEIL 5!!!!

Au revoir! Eure harumi20!

Kritik und Lob sind erwünscht, also immer her damit. Würde ich mich sehr freuen^-^!!!!